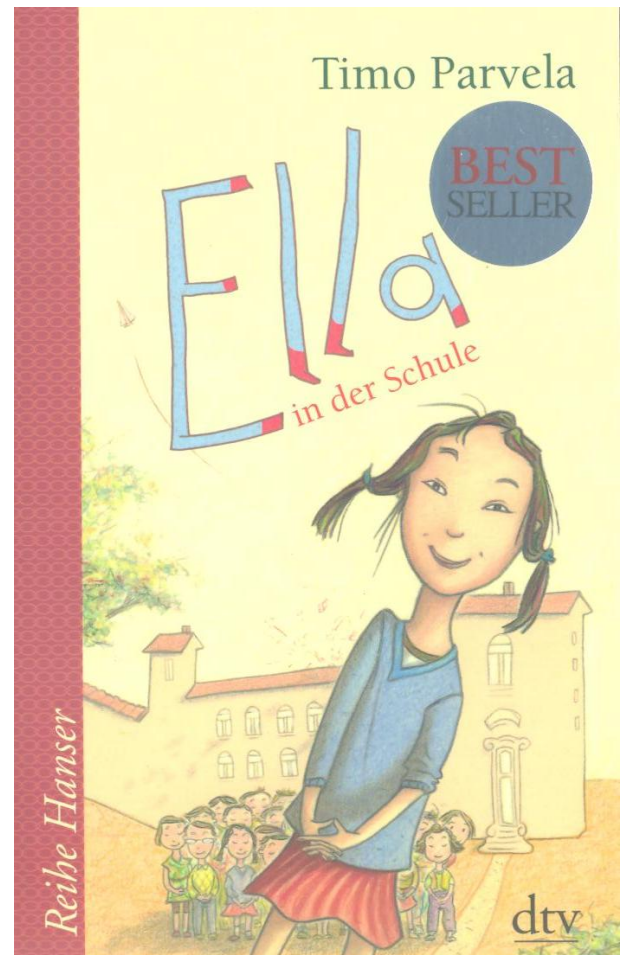


# Unterrichtspraxis

## Reihe Hanser in der Schule

Timo Parvela  
**Ella in der Schule**  
Reihe Hanser 62456



## Thematik:

**Missverständnisse und ihre Folgen –  
ein ganz (un)normaler Schulalltag,  
erzählt aus der Sicht einer Erstklässlerin**

Herausgegeben von:  
Marlies Koenen

Klasse: 2-3  
Erarbeitet von:  
Kerstin Henning

# Handlung

„Ella in der Schule“ – der Titel deutet es bereits an: Handlungs-ort des Buches sind die Schule sowie eng damit verbundene Lebenssituationen von Kindern.

In drei Episoden, die jeweils in sieben bzw. acht Kapitel gegliedert wurden, wird der Leser mitgenommen in eine erste Klasse. Kurzweilig, bezogen auf allerlei ungewöhnliche und unerwartete Zwischenfälle, erlebt er quasi als Erstklässler Ellas Schulalltag mit. Manche Vorstellungen und Ideen der Buchkinder erscheinen auf den ersten Blick seltsam komisch bis verrückt, dabei werden sie jedoch mit einer solchen Selbstverständlichkeit, Unbefangenheit und Überzeugung vorgetragen, dass man sich als Erwachsener immer mal wieder fragen muss, ob man die Welt möglicherweise mit den falschen Augen sieht.

So handelt die erste Episode „**Der Erpresser**“ von einer seltsamen Vergesslichkeit und Nervosität des Klassenlehrers, die schließlich bei den Schülern nur noch den einen Schluss zulässt: „Unser Lehrer wird erpresst, weil Leute, die erpresst werden, immer so nervös sind. Sie benehmen sich komisch und kriegen Briefe“, erklärt Hanna.

„Dann wird mein Vater auch erpresst“, murmelte Mika. „Er benimmt sich auch jedes Mal so komisch, wenn ein Brief von der Telefongesellschaft kommt.“ (S. 9)

Dieser Vermutung der Kinder wird von nun an jede Situation, jede Reaktion des Lehrers untergeordnet und entsprechend interpretiert. Seine Klasse möchte dem vermeintlichen Opfer unter allen Umständen helfen und gerät dabei in völlig unwirkliche Situationen. Mit Spannung und Schmunzeln verfolgt der erwachsene Leser mit seinen Schülern, was die scheinbaren Erpresserbriefe anrichten, wie eine angebliche Geldübergabe scheitert und auf welche Weise sogar die Polizei durch die selbstständig und „verantwortungsbewusst“ handelnden Kinder in die Hilfsaktionen für den Lehrer einbezogen wird.

Am Ende stellt sich heraus, dass das nervöse Verhalten des Lehrers durchaus seine Ursachen hat: Er möchte heiraten und die Vorbereitungen dazu sollen in aller Heimlichkeit geschehen, sie sorgen jedoch bei ihm und seiner Zukünftigen für entsprechenden Nervenkitzel.

## Was für ein Theater

Nach den Verwirrungen, die durch den Vertretungslehrer während der Hochzeitsreise seines Kollegen in der Klasse entstanden sind, kehrt endlich wieder der Alltag ein, als der ‚alte‘ Lehrer zurück ist. Nun dreht sich alles um eine ziemlich aufregende Zeit im Jahr, die des Krippenspiels.

Doch statt Besinnlichkeit gestalten sich das Theaterspiel sowie die zuvor stattfindenden Proben zu einem Ereignis der ganz besonderen Art, dem es an komischen Verwicklungen nicht mangelt. Theater mit Kindern zu erleben ist gerade wegen solcher Zwischenfälle nie langweilig und in jedem Fall unerwartet spannend. Glücklicherweise weiß der Lehrer das und kann mit

*Ella, ein Mädchen in der ersten Klasse, geht gern zur Schule. Warum auch nicht? Der Unterricht ist oft ziemlich lustig, manchmal sogar spannend und aufregend.*

*Das beweisen die Geschichten über einen ganz (un)normalen Schulalltag.*

*Nicht jeder heimliche Brief ist ein Erpresserbrief. Aber in der Vorstellung 6-bis 7-jähriger Kinder wäre das doch eigentlich unheimlich spannend ...!?*

*So ein Theater ... Was wäre die Vorweihnachtszeit ohne das Krippenspiel? Für Ella sicher nur halb so lustig.*

Improvisationstalent und nötiger Gelassenheit den Auftritt seiner Klasse zu einem unvergesslichen Erlebnis für Eltern und Gäste werden lassen.

„Und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade!“, verkündete der Engel und verfolgte Pekka mit tödlichem Blick. Der Engel hatte jetzt nur noch einen Flügel, und der hing komisch nach unten. Dann gab es riesigen Applaus.“ (S. 89).

### **Die Klassenfahrt**

Jeder weiß, welchen Höhepunkt eine Klassenfahrt im Schulleben darstellt. Die Kinder freuen sich ungemein darauf, der Lehrer ist angespannt, soll doch die Fahrt für alle Beteiligten erlebnisreich und ohne Zwischenfälle verlaufen. Doch Ellas Klassenfahrt gestaltet sich von Beginn an als eine Fahrt mit Hindernissen. Das fängt an mit der vergessenen Reisetasche des Lehrers, dem fehlenden Geld für die geplanten Unternehmungen, einem ziemlich lustigen Restaurantbesuch (ohne Geld) und weiteren Pannen, die mehr oder weniger ihre Ursache im verpatzten Reiseanfang haben.

Endlich steht dem Lehrer und seiner Klasse nach so viel Aufregung eine ruhige Zeit bevor, zum Krafttanken und Ausspannen. Doch diese Zeit muss sich der Lehrer noch verdienen, nämlich mit einer Zeugnisausgabe, die einen beinahe dramatischen Ausgang nimmt.

„Die Feuerwehrmänner mussten lachen, als sie erst Mika und dann unseren Lehrer vom Baum holten. ‚Frühe Ernte dieses Jahr‘, sagte einer von ihnen. ‚Und der eine ist trotzdem schon was schrumpelig‘, sagte der andere.“ (S. 140)

## **Problematik**

Die Handlungsereignisse aus dem Zusammenhang eines Schulljahres sind jedem Kind und Erwachsenen hinlänglich bekannt. Doch ob Schule lustig, spannend und aufregend ist, darüber werden sowohl Kinder als auch Lehrer unterschiedlicher Ansicht sein. Das rührt nicht zuletzt von unterschiedlichen Sichtweisen auf die Institution Schule her sowie von den verschiedenen Rollen, die beide in dieser Institution einnehmen.

Gleichzeitig besitzen die Kinder im Vergleich zu den Erwachsenen einen anderen Interessen- und Erfahrungshorizont.

Da Parvela die Erzählperspektive des Ich-Erzählers wählt, übernimmt auch der Leser diese Sichtweise auf die Dinge; die beschriebenen Vorstellungen und Schlussfolgerungen sowie sein Weltwissen sind den Erstklässlern abgeschaut. Für die Kinder als Adressaten des Buches ist diese Erzählperspektive logisch und am besten nachvollziehbar, sind sie doch auch im Alter der Hauptheldin Ella oder nur unwesentlich älter. Für den erwachsenen Leser ergeben sich aus Parvelas Erzählweise und dem eigenen intellektuellen Hintergrund selbstverständlich Diskrepanzen.

*Das Unmögliche möglich machen und viel Spaß haben – das ist Ellas Klassenfahrt. Doch damit nicht genug ... zum Schuljahresende gibt es noch einmal eine aufregende Aktion auf dem Schulhof.*

*Wenn zwei das Gleiche tun, so ist es noch lange nicht dasselbe. – Wenn zwei das Gleiche erleben, so erleben sie es noch lange nicht gleich. Das führt uns Timo Parvela in seinen Geschichten mit einem Schmunzeln in den Augen auf vielfältige Weise vor.*

Mit den Mitteln der Übertreibung sowie durch die Konstruktion geradezu absurder Situationen gelingt es Parvela problemlos, Komik entstehen zu lassen. Dabei ergeben sich Spannung und Komik nicht zuletzt durch Missverständnisse in der Kommunikation zwischen Erwachsenen und Kindern sowie Lehrern und Schülern im Besonderen. Die Barrieren liegen im sprachlichen Miteinander der Personen, in den objektiv vorhandenen unterschiedlichen Erlebnis- und Erfahrungswelten bzw. in den verschiedenen Interessen begründet und nicht unbedingt in mangelndem Einfühlungsvermögen der einen in die jeweils andere Gruppe. Doch verweist Parvela zwar mit schmunzelndem Blick, aber dennoch eindringlich, auf ein generelles Problem unserer Zeit hin: Kinder werden zu Partnern der Erwachsenen gemacht und mit ihnen häufig auf eine Ebene gestellt.

„Kinder müssen wieder als Kinder gesehen werden. Heute sind wir dazu übergegangen, sie uns als kleine Erwachsene ebenbürtig zu machen und damit restlos zu überfordern.“<sup>1</sup>

Jeder Mensch besitzt seine Erfahrungen, Interessen, Voraussetzungen, Bedürfnisse, die vor allem von der entsprechenden Gleichaltrigen-Gruppe geprägt werden. Das heißt: Kinder „ticken“ einfach anders als Erwachsene und haben das Recht dazu. Parvela schafft es, diese Tatsache anzuerkennen ohne den Zeigefinger belehrend zu erheben.

Während die Stärken und Schwächen der Kinder verhältnismäßig genau beschrieben werden, bleiben einzelne Details, wie beispielsweise der Name des Lehrers ausgespart. Jedoch erzählt Parvela über sein Verhalten, seine Reaktionen auf die Kinder ebenso ausführlich, wie über die Kinder selbst. Auf diese Weise entsteht ein generalisiertes Bild des Erwachsenen. Der Lehrer steht für eine bestimmte Personengruppe, die Kinder bleiben als unverwechselbare Individuen in der Geschichte durchgängig präsent.

## Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Lesen stellt einen individuellen Prozess der Begegnung mit Texten, eine persönliche Bedeutungskonstruktion dar. Dabei sind die Voraussetzungen für die Textverarbeitung und -vertiefung bei den Zweit- bzw. Drittklässlern recht unterschiedlich. Dem sollen insbesondere Leseaufträge Rechnung tragen, die eine selbstgesteuerte und eigenständige Begleitung des Leseprozesses ermöglichen.

Mit seinen 140 Seiten stellt das Kinderbuch eine umfangreiche Leseanforderung dar und setzt trotz des Alters der Hauptheldin Ella (ca. 6-7 Jahre) eine fortgeschrittene Lesefähigkeit voraus. Zum Ende der zweiten Klasse bzw. in der dritten Klasse dürfte diese durchaus erreicht sein.

Die 2. Jahrgangsstufe dient innerhalb des Lese- und Schreib-

*„Die Eigenständigkeit und den Eigenwert von Kindheit anerkennen und unterstützen, so lautet eine der wichtigen Botschaften des Autors.*

*Jedes der beteiligten Kinder ist ein eigenständiges, unverwechselbares Individuum.*

*Leseaufträge ermöglichen eine selbstgesteuerte und eigenständige Begleitung des Leseprozesses.*

<sup>1</sup> Winterhoff, M.: Warum unsere Kinder Tyrannen werden, 2. Aufl. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2008, S. 18 f.


lernprozesses der Festigung und gleichzeitig dem Training neuer Lesestrategien durch vielfältige Leseübungen bzw. Leseaufgaben.

Der Übungsschwerpunkt der einzelnen Arbeitsaufträge (s. Schülerteil) ist jeder Arbeitskarte vorangestellt.

Klasse 1 und 2 stellen die unverzichtbare Basis für den weiterführenden Leseprozess und Leseerfolg der Kinder dar. So unterschiedlich wie das Eingangsniveau in Klasse 1 bezüglich des Standes der Leseentwicklung ist, so unterschiedlich wird es durchaus auch noch in der 2. Klasse sein. Deshalb ist ein differenziertes Aufgabenangebot sowohl innerhalb einer Jahrgangsstufe als auch zwischen den verschiedenen Jahrgängen notwendig.

Dabei kann es einerseits eine Differenzierung in der Anzahl der Pflichtaufgaben, also eine quantitative Differenzierung geben. Andererseits muss auch qualitativ differenziert werden, beispielsweise im Umfang angebotener Hilfen zur Bewältigung der Aufgaben.

Die Sternchen in der Kopfzeile deuten dabei jeweils an, um welchen Schwierigkeitsgrad es sich bei der jeweiligen Arbeitskarte handelt (\* einfache, \*\* mittlere, \*\*\* schwierige Form).

Das Sonnen-Symbol auf der Arbeitskarte  verweist auf Erweiterungs- bzw. Zusatzaufgaben.

Der Buchaufbau in drei abgeschlossene Episoden mit 7 bzw. 8 einzelnen Kapiteln bietet eine Begegnung mit dem Text in Form des Stellvertreterlesens an.

Die Klasse liest in drei Gruppen jeweils nur eine Episode und beschäftigt sich mit den dazugehörigen Aufgaben. Das heißt, dass die Kinder auch jeweils nur den Teil der Aufgabenstellungen erfüllen, der sich auf ihre Episode bezieht. In Form von Präsentationen während der Arbeit an der Ganzschrift werden die anderen Kinder der Klasse mit den für sie unbekanntem Teilen des Buches bekannt gemacht und dadurch zum Lesen angeregt.

Um die Gruppen zu finden und einzuteilen, bietet sich zu Beginn ein Losverfahren an. So wird sichergestellt, dass sowohl leistungsstärkere als auch schwächere Schüler in einer Gruppe gemeinsam arbeiten und währenddessen voneinander profitieren. Damit sich auch jeder seine Zugehörigkeit merkt, wird eine vorbereitete Liste ausgehängt mit den Namen der Schüler und ihrer Zugehörigkeit zu einer entsprechenden Gruppe. Das erleichtert sowohl den Kindern als auch dem Lehrer die Orientierung während der Arbeit.

Der Umfang des Lektürematerials umfasst bei dieser Form der Textbegegnung immer noch zwischen vierzig und fünfzig Seiten, so dass den Kindern für die Texterschließung und -bearbeitung ausreichend Zeit zur Verfügung gestellt werden muss. Da die Kinder jeweils an unterschiedlichen Aufgabenstellungen arbeiten, fungiert der Lehrer als Berater und Unterstützer. Deshalb finden die Kinder in den Aufgaben notwendige Hilfen bzw.

*Differenzierte Aufgaben stellen eine notwendige Antwort auf den unterschiedlichen Stand in der Leseentwicklung dar.*

*Jede Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit nur einer Episode.*

*Ein umfangreicher Text wird auf diese Weise in überschaubare Lektüreinheiten gegliedert.*

*Zusätzliche Arbeitshilfen werden im Einzelgespräch entwickelt.*

können sich in der Kleingruppe austauschen.

Trotzdem muss auch Berücksichtigung finden, dass einige Zweitklässler mit überwiegend selbstgesteuertem Lernen durchaus überfordert sein können und deshalb individuelle Impulse bzw. eine abgewandelte Arbeitsorganisation benötigen.

Wird die Ganzschrift von allen Kindern komplett gelesen, so sollten Vorleseteile, stilles selbständiges Lesen im Unterricht sowie Lesen zu Hause einander ergänzen und abwechseln.

### **Mögliche Gestaltung der Erstbegegnung mit dem Text**

Die Erstbegegnung mit dem Text soll die Kinder für das Thema, aufschließen, soll neugierig auf weitere Informationen machen und den Einstieg in die eigenständige Lektüre erleichtern.

Eine Möglichkeit der Gestaltung der Anfangsphase mit „Ella in der Schule“ besteht in einer „Befragung“ (siehe Schülerteil, S. 10). Jedes Kind notiert auf seiner Karte, was ihm an der Schule gefällt. Sollte es Kinder geben, denen dazu nichts einfällt oder die der Schule wenig Positives abgewinnen können, so stellt das kein Problem dar. Die übrigen gesammelten Antworten der Kinder sowie der Verweis auf gemeinsame Erlebnisse und Höhepunkte im eigenen Schulalltag lassen genug Raum, in einem Kreisgespräch auf die unterschiedlichen Facetten des Schullebens zu sprechen zu kommen.

Die Antwortkärtchen sollten aufgehängt werden, so dass sie während der Lektüre zur Verfügung stehen.

### **Mögliche Gestaltung des Lektüreabschlusses**

So wie der Einstieg in die Textarbeit erfolgte, kann mit der gleichen Methode auch geendet werden. Quasi als Gegenüberstellung und als Grundlage für die individuelle (Be-)Wertung des Buches könnten die Fragekärtchen in abgewandelter Form wieder zum Einsatz gelangen.

### **Schwerpunkte der Textvertiefung bzw. der Arbeit mit diesem Text**

Jede Episode wird von einer anderen Gruppe von Kindern bearbeitet. Das heißt, dass die Übungen auf den Arbeitskarten für alle Episoden analog in der Schwerpunktsetzung, jedoch durchaus im Anforderungsniveau differenziert gestaltet sind. Es ist nicht zwangsweise eine vollständige Bearbeitung anzustreben. Ebenso muss bei der Erfüllung der Arbeitsaufträge nicht unbedingt eine chronologische Folge eingehalten werden. Die Lehrkraft entscheidet selbst, welchem Textvertiefungsschwerpunkt sie bei diesem Buch eine Priorität einräumt. So können auch die Arbeitsaufträge für einzelne Gruppen variieren.

Folgende Schwerpunkte wurden auf den Arbeitskarten für die Textvertiefung vorgegeben:

Figurenrätsel: Die Kinder erhalten die Aufgabe, sich in das Figurengefüge des Buches gezielt zu vertiefen.

*Antizipation des Textinhaltes in Form einer Befragung*

*Bewertung des Buches zum Abschluss der Lektüre*

*Bearbeitungsschwerpunkte:*

- *Figurenrätsel*

Einzelne Informationen sollen zueinander in Beziehung gesetzt werden. Dazu sind die Kinder angehalten, die Textgrundlage auch wiederholt zu nutzen, das heißt, einzelne Textpassagen mehrmals zu lesen. Sie müssen den Text auch einmal überfliegen und sich überblickartig orientieren können. Die gezielte Suche nach Einzelinformationen wird dadurch ebenso trainiert.

Die Differenzierung erfolgt zum einen quantitativ, in der Anzahl der Figurenrätsel. Andererseits wird auch qualitativ differenziert, in der Antwortmöglichkeit auf die Figurenrätsel.

Der rote Faden einer Geschichte hilft den Kindern, mittels Schlüsselwörtern bzw. Leitgedanken, den Handlungsablauf grundlegend zu erfassen. Das Sortieren der einzelnen Abschnitte einer Geschichte zeigt, ob die Kinder die Folgerichtigkeit der Handlung erfasst haben und erinnern können.

Den roten Faden einer Geschichte zu erkennen, bedeutet auch, wichtige Vorarbeiten für Nacherzählungen zu leisten.

Mit dem roten Faden zu arbeiten, heißt, eine wesentliche Lesestrategie zu trainieren.

Die Differenzierung bei diesem Arbeitsauftrag besteht zum einen im Umfang des einzelnen Ereignisses bzw. einer kompletten Episode und ihrem zugrunde liegenden Text.

Lückentext: Diese Aufgabe verlangt, dass die Kinder Einzelinformationen im Text wiederfinden und eine Sinnerwartung bestätigen sowie überprüfen. Auch für diese Aufgabe ist es erforderlich, dass ein Text gezielt überflogen wird. Eine Überprüfung besteht darin, festzustellen, ob das ergänzte Wort die Lücke plausibel ‚füllt‘.

Die Differenzierung erfolgt sowohl quantitativ (im Umfang) als auch qualitativ (durch den Umfang der angebotenen Hilfen bzw. Lösungsvorschläge).

Lebendiges Erzählen: (Nach-)Erzählen verlangt, den Grundcharakter der Geschichte zu erfassen sowie deren grundlegende Handlungsstränge. Für spätere, eigenständige Nacherzählungen soll ein Vorgehensablauf erarbeitet werden. Gleichzeitig wird das kriterienorientierte Auswerten trainiert.

Die Kriterien sind ein Anhaltspunkt für eine gezielte Auswertung der Nacherzählung durch die gesamte Klasse bzw. Arbeitsgruppe. Je nach Klassenstufe können die Kriterien erweitert, gekürzt oder nach Übungsschwerpunkten modifiziert werden.

Damit die Schüler bereits in die Vorbereitung des Erzählprozesses eingebunden werden, sollten die Kriterien gemeinsam erarbeitet werden. Im Anschluss daran liegen sie jeder Arbeitsgruppe als Liste vor und dienen einer ergebnisorientierten Auswertung der Nacherzählung durch jedes einzelne Arbeitsgruppenmitglied.

Vom Lesen zum Spielen heißt für die Kinder, sich über das gründliche Lesen auf das szenische Spiel bestimmter, kurzer Sequenzen einzulassen. Dabei geht es darum, Mut zur eigenen

- *der rote Faden*

- *Lückentexte*

- *Lebendiges Erzählen*

- *szenisches Spiel*

spielerischen Textinterpretation zu finden und vielleicht unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten zu erproben.

„Mit dem Körper erzählen“ stellt eine Vorstufe für szenisches Spiel dar. Ausgewählte Textteile werden quasi als Scharade nur über den Körper ausgedrückt. Der Einsatz von Mimik und Gestik übersetzt das geschriebene Wort in die Körpersprache.

Genau lesen und zeichnen bietet auch leistungsschwächeren Schülern die Möglichkeit, einfache Informationen aus dem Text zu extrahieren und in eine geeignete äußere Form zu bringen.

- *mit dem Körper erzählen*



# Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

## Lebendig erzählen

Geschichtenkonferenz

KRITERIEN für die Einschätzung der Nacherzählung

So ist mir meine Nacherzählung gelungen:

### Inhalt

1. Hat deine Geschichte eine Einleitung, einen Hauptteil und auch einen Schluss?
2. Hast du die Geschichte in der richtigen Reihenfolge erzählt?
3. War deine Erzählung vollständig?
4. Hast du auch auf Fragen antworten können?



### Sprache

1. Waren deine Satzanfänge unterschiedlich?
2. Konntest du treffende Verben, Adjektive und Nomen verwenden?
3. Ist es dir gelungen, die Sätze zu einer Geschichte zu verbinden?



### Erzählweise

1. Hast du laut genug gesprochen, so dass die Zuhörer dich gut verstehen konnten?
2. Konnten deine Zuhörer dem Erzähltempo gut folgen?
3. Hast du die Zuhörer beim Erzählen ansehen können?



## Einstieg in das Buch

**Das ist lustig in der Schule.**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Das ist spannend in der Schule.**

---

---

---

---

---

---

---

---



**Das ist für Ella lustig  
in der Schule ...**

---

---

---

---

---

---

---

---



**Das ist für Ella spannend  
in der Schule ...**

---

---

---

---

---

---

---

---

## A1 Die Erpressung, S. 7-10



### Wer ist es?

Erkennst du die Figuren wieder?

Lies die Beschreibung.

Ordne den jeweiligen Namen zu.  
Verbinde dazu mit einem Strich.

Er ist der Schlaukopf und weiß immer alles.

Hanna

Er kommt immer aus dem Mustopf und versteht alles später.

Mika

Er ist manchmal eine richtige Heulsuse. Er hat den 1. Brief entdeckt.

Pekka

Sie ist eine ziemlich Kluge. Sie hat gute Ideen.

Timo



Schreibe selbst so ein Figurenrätsel. Lass deine Gruppe raten.

## A2 Die Erpressung, S. 7-45



### Der rote Faden

hilft dir, der Geschichte zu folgen.

Ellas Lehrer verhält sich seit einiger Zeit so seltsam.  
Die erste Geschichte sagt dir den Grund dafür.

- Schneide die Karten aus.
- Lies die Karten. Bringe sie in die richtige Reihenfolge.
- Klebe die Karten auf den roten Farben.
- Schreibe das Ende selbst auf die Karte.
- Erzähle mit Hilfe des Roten Fadens die erste Geschichte nach.



Schreibe auf, wenn du noch weitere, wichtige Gedanken zur Geschichte hast.

ein Brief	Lehrer ist nett	ein neuer Brief	Spaß im Schwimmbad
Kinder als Schulrat	eine neue Idee	redet komisch	in die Grube gestürzt
nachts im Park	Lehrer will Urlaub	geheimnisvoller Koffer	

### A3 Die Erpressung, S. 11-15

\*\*\*



#### Lebendig erzählen – Geschichtenkonferenz

Im Schwimmbad

Stell dir vor: Du warst mit Ella und den anderen im Schwimmbad. Am Abend nach dem Ausflug erzählst du deinen Eltern, was alles passiert ist.

Lies die Geschichte gründlich. Überlege und schreibe auf:  
Wie ist die Geschichte? (lustig, traurig, spannend, ...)

---

Welche Stellen in der Geschichte sind dir besonders wichtig?  
Unterstreiche sie dir.

Tipp:

Unterstreiche nur wenige Wörter, Wortgruppen oder Sätze.

Schreibe dir einen kurzen „Geschichten-Fahrplan“ auf. (s. ROTER FADEN)

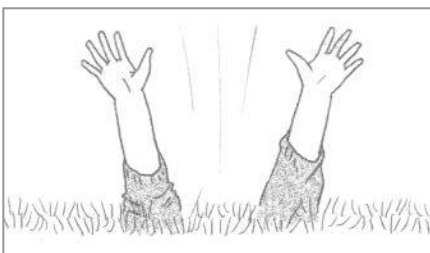
Erzählt euch eure Geschichten in der Gruppe.

Wertet die Nacherzählung nach den angegebenen Fragen (s. S. 9 ) aus.

Wem aus deiner Klasse gelingt es besonders gut, lebendig zu erzählen?

### A4 Die Erpressung, S. 16-20

\*\*\*



#### Vom Lesen zum Spielen

Die Grube

- Lies Seite 17 gründlich.
- Sprecht über die kleine Szene.  
Was ist passiert?  
Wer spielt auf dieser Seite mit?

---

Jeder spielt jetzt eine Person aus der Geschichte.

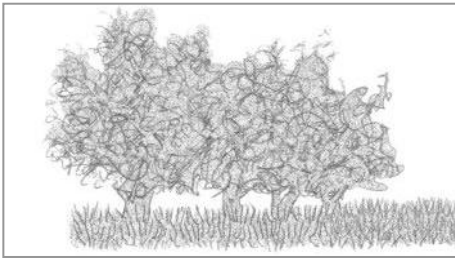
Zieht Lose, wer welche Person spielt.

- Lies noch einmal. Unterstreiche deinen Text.  
Überlege: Wer bin ich? Was denke ich? Was mache ich? Was sage ich?

Tipp: Mach dir kleine Notizen.

- Spielt die kleine Szene. Nutze deine Stimme und deinen Körper beim Spielen.

## A5 Die Erpressung, S. 38-45



### Im Park

Was passt?

- Lies zuerst die ganze Geschichte.
- Füge die richtigen Wörter in die Lücken ein.

- Lies den ganzen Satz. Unterstreiche das passende Wort. Prüfe: Stimmt der Satz?  
Tipp: Die Geschichte gibt dir Hinweise. Lies noch einmal nach.

Pekka kommt später, weil er noch eine **Überraschung/Hausaufgabe** hat.

Einer hat keine Taschenlampe. Schließlich ist er ein **Parkwächter/Denkmal**.

Vom Bahnhof her erklingen **Stimmen/Schritte**.

Der Lehrer stellt den **schweren/schwarzen** Koffer mit einem Seufzer ab.

Der Erpresser hat auch einen **Plan/Koffer**.

Plötzlich leuchten alle **Taschenlampen/Kerzen** auf.

Pekka kommt mit der **Mutter/Polizei** auf den Platz im Park.

Die Polizei will wissen, wer denn nun der **Lehrer/Erpresser** ist

Aber es wurde niemand erpresst, sondern nur **geliebt/verhaftet**.



Schreibe selbst solche Lückensätze. Lass deine Gruppe die richtigen Wörter finden.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## B1 Was für ein Theater, S. 49-54



### Wer ist es?

Erkennst du die Figuren wieder?

Lies die Beschreibung.  
Ordne den jeweiligen Namen zu.  
Verbinde dazu mit einem Strich.

Er ist der Schlaukopf und weiß immer alles.

Hanna

Er versteht wieder alles falsch. „Das Mädchen will den Hund essen?“.

Ella

Er ist manchmal eine richtige Heulsuse. Er hat Angst vor der Lehrermaske.

Pekka

Sie weiß, dass das Mädchen Rotkäppchen ist.

Lehrer

Sie verschluckt ihren Radiergummi.

Mika

Er will alle zum Lachen bringen. Erst als er sich den Kopf stößt, lachen alle.

Timo



Schreibe selbst so ein Figurenrätsel. Lass die Gruppe raten.

## B2 Was für ein Theater, S. 49-54



### Mit dem Körper erzählen – Wer bin ich?

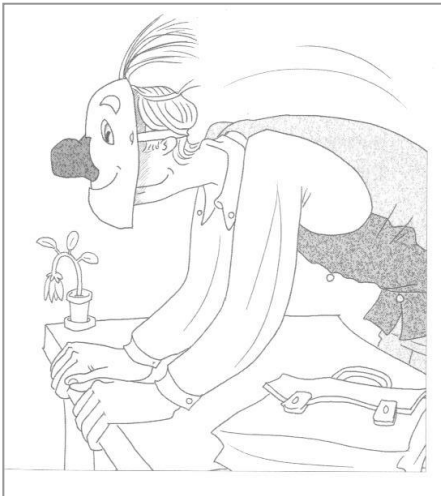
Die Vertretung

- Schneidet die Karten aus.  
Legt sie verdeckt auf den Tisch.  
Jeder zieht eine Karte.
- Lies nun die Seiten 49 bis 54 noch einmal.  
Wie verhält sich deine Figur? Wie kann sie schauen?  
Welche Körperhaltung kann sie einnehmen?
- Stelle dich nun so hin, wie es deine Figur tun würde.  
Kann deine Gruppe erraten, wer du bist?

Vertretungslehrer	Hanna	Pekka
Mika	Ella	

### B3 Was für ein Theater, S. 55-59

\*\*\*



#### Lebendig erzählen – Geschichtenkonferenz Rechnen

Stell dir vor: Du hast die Vertretungsstunde mit Ella und den anderen erlebt. Am Abend erzählst du deinen Eltern von dem Durcheinander.

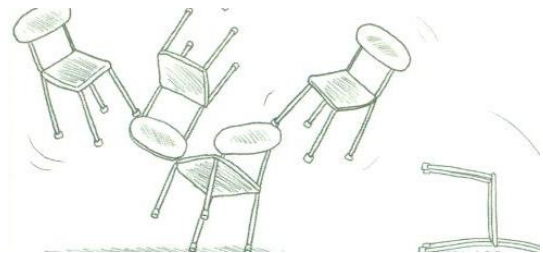
- Lies die Geschichte gründlich.  
Überlege und schreibe auf: Wie ist die Geschichte?  
(lustig, traurig, spannend ...)

---

---

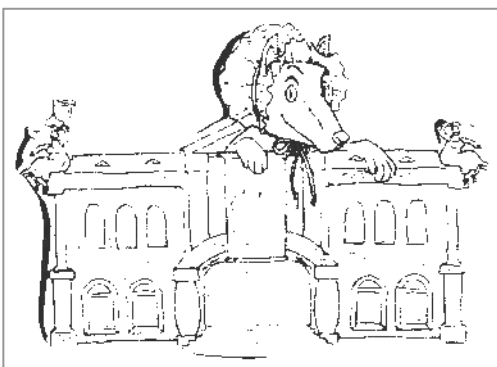
Welche Stellen in der Geschichte sind dir besonders wichtig? Unterstreiche sie.  
Tipp: Unterstreiche nur wenige Wörter, Wortgruppen oder Sätze.

- Schreibe dir einen kurzen „Geschichten-Fahrplan“ auf. (ROTER FADEN)
- Erzählt euch eure Geschichten in der Gruppe.
- Wertet die Nacherzählung nach den angegebenen Fragen aus.
- Welchem Kind gelingt es besonders gut, lebendig zu erzählen?



### B4 Was für ein Theater, S. 64 Karten richtig hintereinander

\*\*\*



#### Vom Lesen zum Spielen Im richtigen Theater

- Lies Seite 64 gründlich.
- Sprecht über die kleine Szene. Was ist passiert?  
Wer spielt auf dieser Seite mit?

---

---

- Jeder spielt eine Person. Zieht Lose, wer welche Person spielt.
- Lies noch einmal die Seite 64. Unterstreiche deinen Sprechtext.  
Überlege: Wer bin ich? Was denke ich? Was mache ich? Was sage ich?

Tipp: Mach dir kleine Notizen.

- Spielt die kleine Szene. Nutze deine Stimme und deinen Körper zum Spielen.



**Im richtigen Theater**

Was passt?

- Lies zunächst die ganze Geschichte.
- Füge das richtige Wort in die Lücke ein. Du findest alle Wörter ungeordnet am Ende des Textes.
- Prüfe: Stimmt der Satz?

Tip: Die Geschichte gibt dir Hinweise auf das passende Wort. Lies noch einmal nach.

Pekkas Frisur war in der Kälte zu einem \_\_\_\_\_ gefroren.

Im Theater konnte sich die Klasse etwas

von \_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_ Schauspielern \_\_\_\_\_

An der \_\_\_\_\_ kümmerten sich zwei Frauen um die Jacken und Mäntel.

Timo kannte das Theater ganz genau, weil seine Tante nebenan auf der \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ arbeitete. Mika wollte von seinen Pfefferminzbonbons \_\_\_\_\_.

Im Theater spielten sie das Märchen vom \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_ landete nach dem Klo mitten auf der Bühne. Rotkäppchen versuchte

Pekka von der Bühne zu \_\_\_\_\_ . Der \_\_\_\_\_

holte Pekka von der Bühne herunter und entschuldigte sich. Als die Kinder leise waren,

\_\_\_\_\_ alle Lehrer.

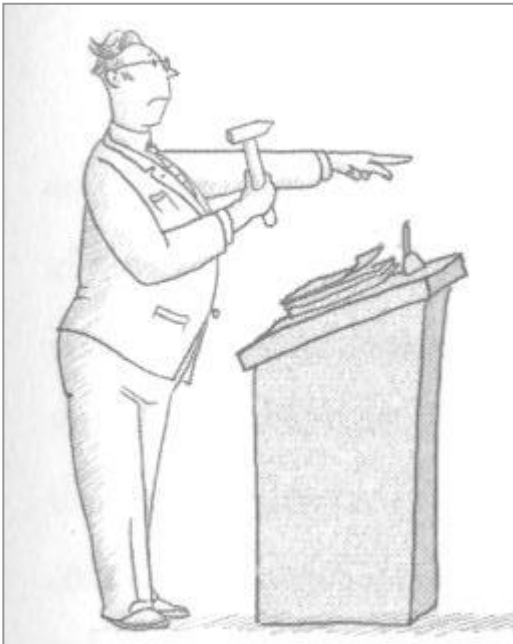
*Polizeiwache, schubsen, abgeben, Pekka, Lehrer, klatschten, Garderobe, abschauen, Eishorn, Rotkäppchen*



Schreibe selbst solche Lückensätze. Lass deine Gruppe die richtigen Wörter finden.



**B6 Was für ein Theater, S. 76-79**



**Genau lesen und zeichnen**

**Die Versteigerung**

Ella und die anderen Kinder besorgen sich auf der Versteigerung ganz viele Dinge, die sie für das Theaterstück brauchen.

- Lies die Seiten 76 bis 79.
- Schreibe auf, was die Kinder ersteigern.
- Kreise ein, welche Dinge sie wirklich benötigen.

**B7 Was für ein Theater, S. 84-89**



**Der rote Faden**

hilft dir, der Geschichte zu folgen.

**Das Krippenspiel**

Ellas Klasse führt ein Theaterstück auf.

- Schneide die Karten aus.
- Lies die Karten. Bringe sie in die richtige Reihenfolge.
- Klebe sie auf den roten Faden.
- Schreibe das Ende selbst auf die Karte.
- Erzähle mit Hilfe des Roten Fadens die ganze Geschichte nach.

Hirte wieder auf der Bühne zurück	ein voller Theatersaal	nur zwei Hirten	verirrter Hirte macht Sternlampe kaputt
ein Hirte hinter dem Engel	Mika weint fast	ein lustiger Versprecher	Geschenk auf dem Klo vergessen
Mikas Eltern gehen	Pekka ist noch auf dem Klo	nervöses Kichern	



Schreibe auf, wenn du noch andere wichtige Gedanken zur Geschichte hast.

**Im Bus**

Was passt?

- Lies zunächst die ganze Geschichte.
- Füge das richtige Wort in die Lücke ein.
- Lies den ganzen Satz.
- Prüfe: Stimmt der Satz?

Tip: Die Geschichte gibt dir Hinweise auf das passende Wort. Lies noch einmal nach.

- Tausche das eingesetzte Wort aus.

Timo dachte sich auf der Busfahrt ein tolles \_\_\_\_\_ aus.

In der Stadt sahen die Kinder keinen einzigen \_\_\_\_\_.

Sollte noch jemand den Notknopf drücken, muss er die restliche Strecke \_\_\_\_\_.

Beim Kuh-Spiel \_\_\_\_\_ der Lehrer am lautesten.

Der Busfahrer wäre vor Lachen beinahe in den \_\_\_\_\_ gefahren.

Hannas Erbrochenes sah sehr \_\_\_\_\_ aus.

Irgendwie hatte sich Pekka im Sitz \_\_\_\_\_.

Die Kinder \_\_\_\_\_ dem Lehrer, wie Pekka sein Unglück passiert war.

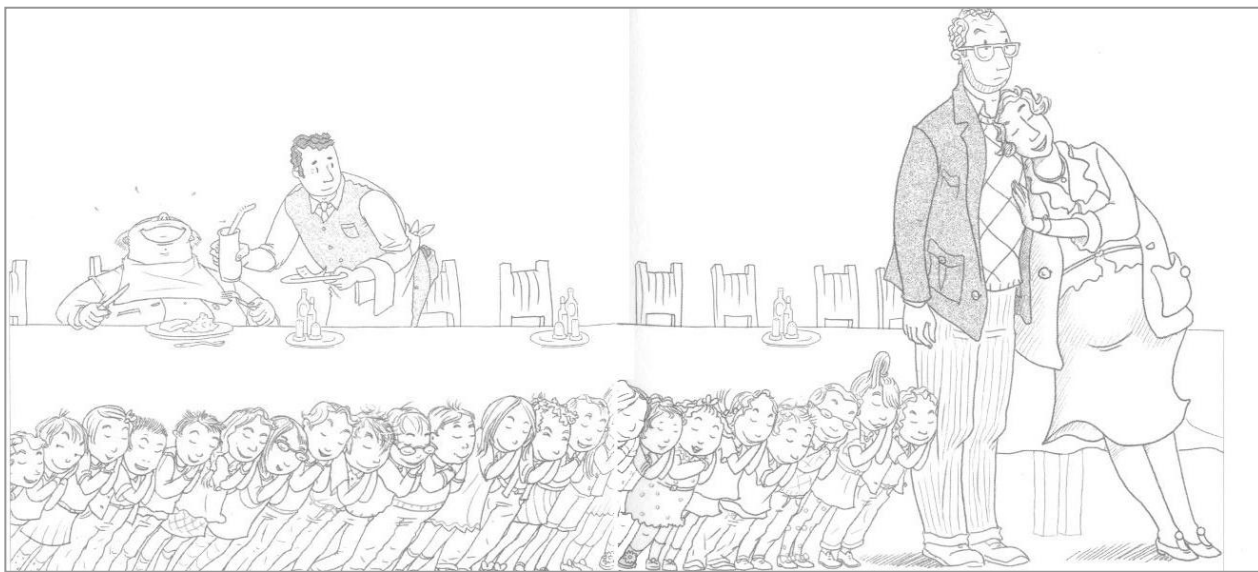
Plötzlich kam der \_\_\_\_\_ nicht mehr aus dem Sitz heraus.

Der Busfahrer hatte anscheinend viel \_\_\_\_\_ an der Klassenfahrt.

Der Lehrer sah am Ende aus, als würde er \_\_\_\_\_.



Schreibe selbst solche Lückensätze. Lass deine Gruppe passende Wörter für die Lücken finden.




**Der rote Faden**

hilft dir, der Geschichte zu folgen.

**Im Restaurant**

Ellas Klasse isst auf der Klassenfahrt in einem Restaurant. Das Geld ist in der Reisetasche des Lehrers.

- Schneide die Karten aus.
- Lies die Karten. Bringe sie in die richtige Reihenfolge.
- Klebe sie auf den roten Faden.
- Schreibe das Ende selbst auf die Karte.
- Erzähle mit Hilfe des Roten Fadens die ganze Geschichte nach.

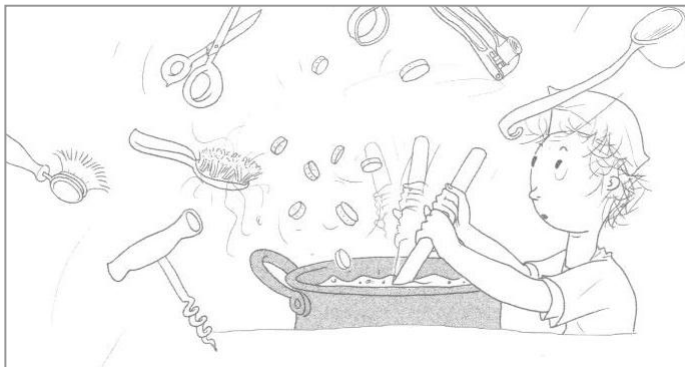
Pekka muss in der Küche helfen	die Tasche mit dem Geld ist auf dem Schulhof	Pekka will noch ein Getränk bestellen	alle haben den Lehrer gern und kuscheln mit ihm
Pekkas Limogeld fällt in den Topf	Lehrer und seine Frau essen umsonst	zwei Fruchtgummis	Busfahrer verschluckt sich fast vor Lachen
Kinder bestellen ihr Essen	Pekka versucht, sein Geld aus dem Topf zu angeln	Pekka wird mit einer Küchenaushilfe verwechselt	



Schreibe auf, wenn du noch weitere wichtige Gedanken zur Geschichte hast.

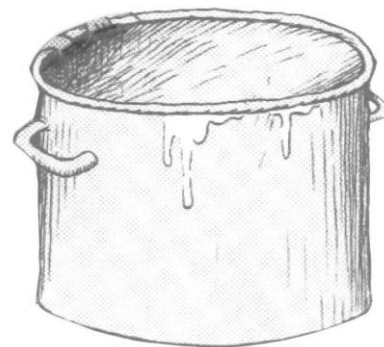
**C3 Auf Klassenfahrt!, S. 106-109**

\*\*\*



**Genau lesen und zeichnen**  
Im Restaurant

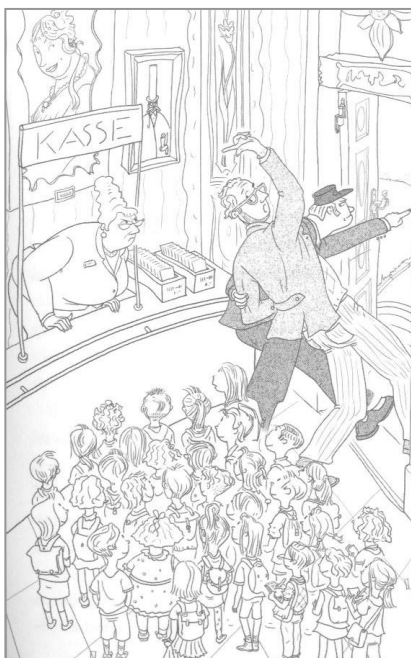
Pekka „arbeitet“ als Aushilfe im Restaurant. Doch ihm passiert ein Missgeschick ...



- Lies die Seiten 106 bis 109.
- Male alles in den Topf, was Pekka hineinfällt.
- Schreibe auf, wer welchen Gegenstand findet.

**C4 Auf Klassenfahrt!, S.110-114**

\*\*\*



**Mit dem Körper erzählen – Wer bin ich?**  
Kunst

- Schneidet die Karten aus.
- Legt sie verdeckt auf den Tisch.
- Jeder zieht eine Karte.
- Lies nun die Seiten 110 bis 114 noch einmal.  
Wie verhält sich deine Figur? Wie kann sie schauen?  
Welche Körperhaltung zeigt sie?
- Stelle dich nun so hin, wie es deine Figur tun würde.  
Kann deine Gruppe erraten, wer du bist?

Frau an der Kasse	Lehrer	Frau des Lehrers
Mann, der den Lehrer hinaus trägt	Pekka	Hanna



**Wer ist es?**

Erkennst du die Figuren wieder?

- Lies die Beschreibung.
- Ordne den jeweiligen Namen zu.  
Verbinde dazu mit einem Strich.

Er sagt, dass ein Zoobesuch zur Allgemeinbildung<sup>2</sup> gehört.

\_\_\_\_\_

Er denkt ständig, dass in der Reisetasche Honig ist.

\_\_\_\_\_

Sie beruhigt den Lehrer und regelt die Sache mit dem Eintritt.

\_\_\_\_\_

Er hat Angst, dass alle Kinder allein in den Zoo gehen werden.

\_\_\_\_\_

Sie schneidet aus der Eintrittskarte eine Schneeflocke aus.

\_\_\_\_\_

Er putzt sich seine Ohren mit einer Spülbürste.

\_\_\_\_\_



Schreibe selbst so ein Figurenrätsel. Lass die Gruppe raten.

<sup>2</sup>  
..ist das Weltwissen, das jemand besitzt.



**Lebendig erzählen- Geschichtenkonferenz**  
Wilde Tiere

Stell dir vor: Du warst mit Ella und den anderen im Zoo. Am Abend nach dem Ausflug erzählst du deinen Eltern, was alles passiert ist.

- Lies die Geschichte gründlich.  
Überlege und schreibe auf: Wie ist die Geschichte?  
(lustig, traurig, spannend, ...)

---

Welche Stellen in der Geschichte sind dir besonders wichtig? Unterstreiche sie dir.

Tipp: Unterstreiche nur wenige Wörter, Wortgruppen oder Sätze.

- Schreibe dir einen kurzen „Geschichten-Fahrplan“ auf. (ROTTER FADEN)
- Erzählt euch eure Geschichten in der Gruppe.
- Wertet die Nacherzählung nach den angegebenen Fragen aus.
- Wem gelingt es besonders gut, lebendig zu erzählen?

**Vom Lesen zum Spielen**  
Zeugnisse im Sommerwind

- Lies das Gespräch auf Seite 129/130 gründlich.  
(Von: „Aber passt bloß auf! ... , bis: warum sollte sie es dann jetzt glauben?“, fragte er.“)
- Sprecht über die kleine Szene. Was ist passiert? Wer spielt hier mit?

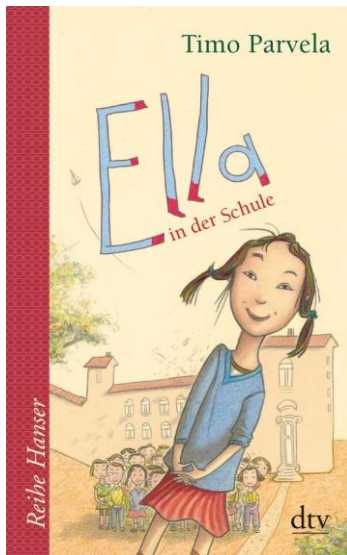
- 
- 
- Jeder spielt eine Person.  
Zieht Lose, wer welche Person spielt.
  - Lies noch einmal die Seite 137. Unterstreiche deinen Sprechtext. Überlege: Wer bin ich? Was denke ich? Was mache ich? Was sage ich?  
Tipp: Mach dir kleine Notizen.
  - Spielt die kleine Szene. Nutze deine Stimme und deinen Körper zum Spielen.

# Materialien und Medien

## Fachliteratur

- Winterhoff, M.: Warum unsere Kinder Tyrannen werden, 2. Aufl. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2008
- Brokhausen, J. u. a.: Xa-Lando. Deutsch- und Sachbuch 3, Paderborn: Schöningh 2005





Timo Parvela

**Ella in der Schule**

Aus dem Finnischen von Anu und Nina Stohner

Illustriert von Sabine Wilharm

144 Seiten

ISBN: 978-3-423-62456-5

Euro 6,95 [D] 7,20 [A]

sFr 10,90

© 2010 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München  
Alle Rechte vorbehalten

**Impressum:**

**Reihe Hanser Unterrichtspraxis**

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2010